

## Werdum um 1960

### Weitere markante Bauwerke



Das Warenlager der Raiffeisenbank Werdum zu Beginn der 60-iger Jahre.



zu Hochzeiten



Der Abbruch hat begonnen



Die Warengenossenschaft Werdum war über viele Jahre der zentrale Landhandel im Harlingerland. Das hohe Betonsilo war bis zum Abbruch 1993 neben der Kirche das höchste Gebäude in Werdum.

Heute stehen hier die Ferienhäuser  
Buttforderstraße 11.



**Ebenfalls prägend aber heute nicht mehr da.**

Der Transformator der Energieversorgung an der „alten Schmiedestraße“. Von hier aus wurde das Dorf per Oberleitung mit Strom versorgt.

Das Storchennest am Haus von Hilda Janssen am Friedhof mit Bewohner oben im Nest. Das Nest wurde alljährlich von der Feuerwehr instandgesetzt



**Der „Schwarze Schuppen“**

Der Schuppen wurde nach dem 1. Weltkrieg als Lagerschuppen von Kaufmann Antoni Onken gebaut. Er diente dann seit 1936 der Warengenossenschaft als Verkaufslager.

Im 2. Weltkrieg waren zudem Zwangsarbeiter dort untergebracht. Er wurde im Zuge des Neubaus der Raiffeisenbank 1981 abgerissen.



Aufmarsch zum Dorffest



und Königsproklamation